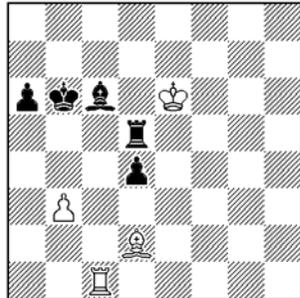


Hilfsmatts und kein Ende ... (1) - Urdrucke

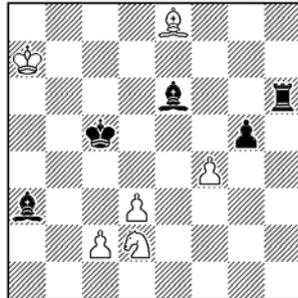
Die nachstehenden Urdrucke nehmen am Informalturnier 2011/12 teil, nicht jedoch am Löserwettbewerb (die Lösungen stehen gleich darunter)!

Nr. 720 Jean Carf
FRA-La Ferte Saint Aubin



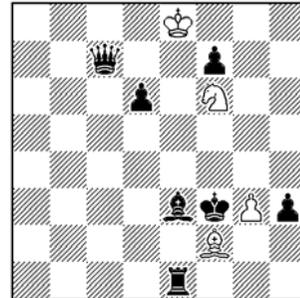
h#2 2 Lösungen (4+5)

Nr. 721 Mlle. Pascale Piet
FRA-Saint Jean de Braye



h#2 2 Lösungen (6+5)

Nr. 722 A. N. Pankratjew
RUS-Tschegdomyn



h#3 b) sLe3->e4 (4+7)

Nr. 720 (Carf, J.) **1.Tb5 Lc3 2.Kc5 La5#, 1.Lb5 Tc3 2.Ka5 Tc6#**. Grimshaw auf c3 und schwarzer Blockwechsel auf b5.

Nr. 721 (Piet) **1.Kd5 Sb3 2.Ld6 c4#, 1.Ld5 c3 2.Td6 d4#**. Schlüsselzüge auf das gleiche Feld, Blockwechsel auf d6, wobei Schwarz erst die entsprechende Linie öffnen muß. Aufspaltung des weißen Bauernschrittes.

Nr. 722 (Pankratjew) **a) 1.Lg5+ Le3 2.Kxg3 Kf8 3.Kh4 Lf2#, b) 1.Lg6+ Se4 2.Kg4 Le3 3.Kh5 Sf6#**. Blockfeldwechsel des schwarzen Läufers, weiße Entfesselungen, weißer Funktionswechsel (Matt- und Deckungsstein), jeweilige Rückkehr und Patternmatts.

Zu früheren Aufgaben

Nr. 663 (Nefyodov) Gaudium 114, 12/2011, h#2. Zur Lösungsbesprechung in G116 erreichte mich ein Brief des Autors. Die Verbesserungsvorschläge von G. Pongrac und A. Lehmkuhl lehnt der Autor ab. Zu GP: Die vorgeschlagene Veränderung ergibt kein Spiegelmatt mehr. Darauf kam es aber dem Autor an. Zu AL: Die Dualvermeidung ist bereits in der Autorstellung enthalten. (Mein Senf dazu: Sehr schade, denn in der AL-Version würden die Dualvermeidungen eindeutig scheitern, beim Autor nicht: 1.Ld4 e4+? 2.Kxf6 Ta6#?? 3.Dxa6! und Db6! Aber die Meinung des Autors hat immer Priorität!)

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 8 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Per e-mail (wie Abo) oder per Post an den Herausgeber
Belegexemplare:	Per e-mail, auf Wunsch auch per Post
Lösungen:	Keine!
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2011+2012: #2, #3, #n / h#, s# / Märchenschach
Preisrichter:	Wolfgang Berg (#2,#3,#n); Mirko Degenkolbe (h#,s#); Bas de Haas (Märchenschach)



Ausgabe 118 (20. April 2012)

Faltblatt für Problemschach

Entscheid im Informalturnier Gaudium 2009/2010 h#, s# und fairy Preisrichter: Gerhard E. Schoen (Leuchtenberg)

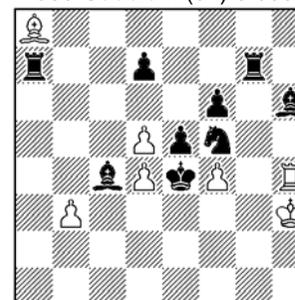
Mit insgesamt 129 Aufgaben, die sich in 66 Hilfs- und 16 Selbstmatts, 45 Märchenschachaufgaben, eine Konstruktionsaufgabe und eine Studie gliederten, war der Doppeljahrgang 2009 – 2010 zahlenmäßig umfangreich vertreten. Eine Aufteilung wurde somit alternativlos, wie es so schön heißt. Schließlich habe ich die Hilfs- und Selbstmatts in einer Gruppe A, die restlichen einschließlich der Studie in der Gruppe B zusammengefasst. Diese Klassifikation erschien mir am vernünftigsten. Trotz der Vielzahl der Probleme werden in den betrachteten Heften Gaudium 93 bis 105 einige Ausgaben davon komplett unberücksichtigt bleiben. Nicht in jedem Heft lässt sich das Niveau konstant auf einer überdurchschnittlichen Stufe halten! Als selbst davon betroffener Spaltenredakteur im Problem-Forum ist mir dieser Sachverhalt bestens vertraut.

Gruppe A (Hilfs- und Selbstmattaufgaben)

In den konkurrierenden 82 Problemen gab es einige Perlen und viele Massenprodukte zu entdecken. Während Erstere im nachfolgenden aufgeführt werden, müssen die anderen verschwinden. Darunter sind auch Aufgaben, die von den Lösern z. T. hoch gelobt wurden; aber einer näheren Betrachtung dann doch nicht standhielten. So überzeugt mich in der 470 (Rimkus) die Nutzung des w Materials sehr, die Harmonie des s Lösungsspiels ist dagegen eine Katastrophe, von Entfesselungen ist gar nichts zu sehen. Die 536 (Schlosser) hat eine ähnliche Problematik, wie die speziell ausgezeichnete 472 (Fiebig), doch ist letztere gewichtiger. Die Selbstmatts waren allesamt nett an zu sehen, doch hervorzuhebende Darstellungen blieben leider aus. Die verbleibenden Werke waren m. E.:

1. Preis

Christopher Jones
360 Gaudium (94) 04/09



h#3 2 Lösungen (7+9)

2. Preis

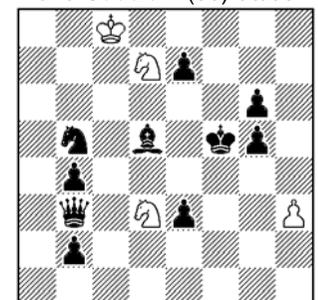
Horst Böttger
389 Gaudium (96) 07/09



h#3 b) wSd7 (4+9)

1. ehrende Erwähnung

Horst Böttger
375 Gaudium (95) 05/09



h#3 2 Lösungen (4+10)

1. Preis: Nr. 360 von Christopher Jones

Ein Problem, das bei der Begutachtung langsam, aber dann bestimmt von hinten bis ganz nach vorne „durchgereicht“ wurde: Kein Stein macht einen unnützen Füllzug, die weißen reziproken Bauernzüge unterstreichen die Harmonie. Das Wegschlagen der beiden schwarzen Türme wider- legt die Gefahr des entsprechenden Wiesels. Ein Problem aus einem Guss, handwerklich gemeistert. **1.Tb7 d6 2.Le6 fxe5+ 3.Kd5 Lxb7#, 1.Tg4 fxe5 2.Le3 d6+ 3.Kf4 Tgx4#**

2. Preis: Nr. 389 von Horst Böttger

Mit nur vier weißen Steinen eine reichhaltige Kombination von taktisch, strategischen Themen. Die Kombination dieser Motive und die dazu passende durchkonstruierte Stellung heben dieses Werk aus der Masse (siehe Vorwort!) heraus. Die ungenutzte untere Bretthälfte vermeidet den Gebrauch überflüssiger NL-Verhinderer; eine gestörte geometrische Ästhetik kann ich daher nicht entdecken. **a) 1.Dd4 Lxe8 2.Tc4 Ld7 3.Lc5 Lc6#, b) 1.De4 Sxb8 2.Ld4 Sd7 3.Tc5 Sb6#**

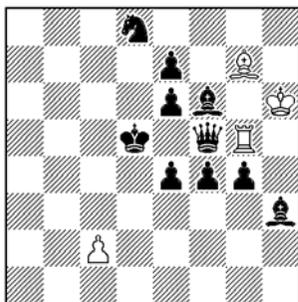
1. ehrende Erwähnung: Nr. 375 von Horst Böttger

Leichtfüßiger als der Preisträger des gleichen Autors zeigt diese Aufgabe eine ähnlich reichhaltige Themenkombination, wenngleich mit, subjektiv verspürtem, geringerem Tiefgang, aber perfekter Ausgewogenheit von Form und Inhalt in den beiden Lösungen.

1.Dc3+ S7c5 2.Df6 Se4 3.e6 Sg3#, 1.Dc4+ S3c5 2.Df4 Se6 3.Le4 Sg6#

2. ehrende Erwähnung

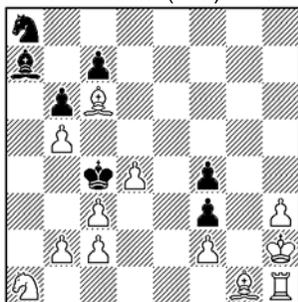
Viktor Sisonenko (Vers.)
537v Gaudium (105) 12/10



h#3 3 Lösungen (4+10)

3. ehrende Erwähnung

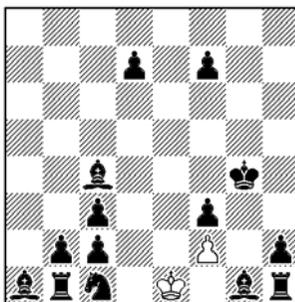
Mirko Degenkolbe &
Steven B. Dowd
504 Gaudium (103) 09/10



s#14 (12+7)

Sonderlob

Horst Böttger
472 Gaudium (101) 06/10



h#13 2 Lösungen (2+14)

2. ehrende Erwähnung: Nr. 537v von Victor Sisonenko (Vers.)

Nur so! Die Originalversion ist indiskutabel unökonomisch. Die vorgeschlagene „Sparversion“ ist ausgefeilt, aber irgendwie reizlos. Der dreifache Schlag des weißen Springers ist zwar der Clou der Aufgabe, doch spielt er überhaupt keine Rolle und ist daher überflüssig. Eine von mir avisierte „Zwischenlösung“ (wie oben, +wBe5) hätte den Schlag bei reduzierter Nachtwächteranzahl wieder eingeführt, ist aber abzulehnen. Nur: das Wegschlagen des sSh8 finde ich dann ebenfalls überflüssig und habe ihn deshalb nach d8 versetzt. Ich hoffe, der Autor kann damit leben?! **1.De5 Tg6 2.Dd6 c3 3.Ke5 Tg5#, 1.Le5 Lf8 2.Ld6 c4+ 3.Ke5 Lg7#, 1.Ke5 Lh8 2.Lg7+ Tgx7 3.Kf6 Th7#**

3. ehrende Erwähnung: Nr. 504 von Mirko Degenkolbe und Steven B. Dowd

Eine zwispältige Komposition: die klar strukturierte Idee der Beseitigung von hinderlicher Masse und Kraft, plus einer totalen Rückkehr der weißen Blocksteine um den König wird

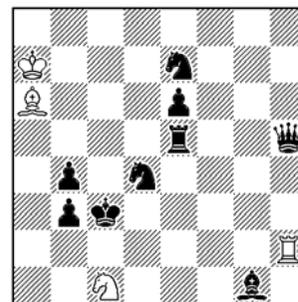
verbunden mit einer langweiligen Stellung und extremer Schwierigkeit. Doch der subjektive Eindruck des letzten Satzteils muss zurücktreten, denn die Idee siegt über die Form. **1.Sb3! Lb8 2.Sc1 La7 3.Sd3 4.Sxf4 5.Kg3 6.Lh2 7.Ta1 8.Txa8 9.Sd5 10.Ta1 11.Th1 12. Lg1 13.Kh2 Lb8 14.Sxb6+ cxb6#**

Sonderlob: Nr. 472 von Horst Böttger

Eine ganz schwierige Entscheidung: den Umwandlungs dual in der Lösung b) kann man nicht einfach vom Tisch wischen. Eigentlich hatte ich vor, eine Auszeichnung zu vergeben, um den Autor eine Genugtuung für seine Konstruktionsmühen zukommen zu lassen, denn: mit diesem Lösungsmanko kommt das Problem nicht ins FIDE-Album! Aber wer weiß, wie viele Komponisten diese, oder eine ähnliche Stellung schon auf dem Brett hatten und ihre Ergebnisse zur Publikation nicht freigaben?! Mit der Krücke des Sonderlobes möchte ich beide Seiten angemessen berücksichtigen. **1.Lf1 Kxf1 2.d5 Ke1 3.d4 Kf1 4.d3 Ke1 5.d2+ Kf1 6.d1S Ke1 7.Se3 fxe3 8.Kf5 e4 9.Ke5 e5 10.Kd5 e6 11.Kc4 e7 12.Kb3 e8D 13.Ka2 Da4#, 1.Le6 Kf1 2.d5 Ke1 3.d4 Kf1 4.d3 Ke1 5.d2+ Kf1 6.d1L Ke1 7.Se2 Kf1 8.c1S/c1T Ke1 9.c2 Kd2 10.Kh4 Ke3 11.Lh3 Kxf3 12.Sg3+ Kf4 13.Lh5 fvg3#**

Lob

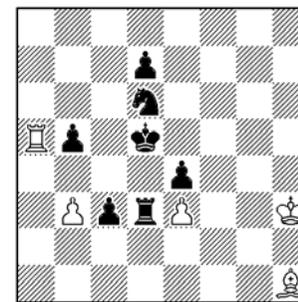
Andreas Schönholzer
453 Gaudium (100) 03/10



h#2 b) wS->c7 (4+9)

Lob

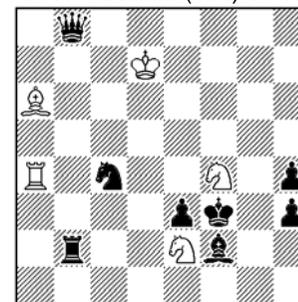
Christopher Jones
501 Gaudium (103) 09/10



h#3 b) sBd3 (5+7)

Lob

Horst Böttger &
Bert Kölske
514v Gaudium (104) 11/10



h#2 2 Lösungen (5+8)

Lob: Nr. 453 von Andreas Schönholzer

Perfekte Nutzung des weißen und schwarzen Materials und einer harmonischen Themenvielfalt in luftiger Stellung. **a) 1.Tc5 Ta2 2.Sf3 Se2#, b) 1.Te3 Lf1 2.Sdf5 Sb5#**

Lob: Nr. 501 von Christopher Jones

Strategisches Kleinod mit optimaler Nutzung des Materials und ansprechender Stellung. **a) 1.Td4 exd4 2.Kxd4 Txb5 3.e3 Td5#, b) 1.Sc4 bxc4+ 2.Kxc4 Lxe4 3.b4 Ld5#**

Lob: Nr. 514v von Horst Böttger und Bert Kölske

Klassische Linienthematik mit Anspruch auf thematischen Tiefgang in einer reizenden Stellung. **1.Sd6 Sg2 2.hxg2 Tf4#, 1.Sd2 Sg3 2.hxg3 Le2#**

Im Namen aller Gaudium-Problemfreunde bedanke ich mich herzlich bei Gerhard E. Schoen für die Erstellung des sachkundigen Preisberichtes. Sollte jemand Einwände oder Hinweise – z. B. zu Vorgängern – haben, bitte ich, mir diese innerhalb der nächsten 3 Monate zukommen zu lassen. Glückwunsch an alle Ausgezeichneten und weiterhin viel Mut an all jene, die diesmal (noch) nicht dabei waren. Für den Preisbericht der Gruppe B (Märchenschach) ist nun in dieser Faltblattausgabe kein Platz mehr. Der Bericht B folgt im nächsten Gaudium.

Gunter Jordan, April 2012